



mit zween Ausgängen gegraben haben. Jedes Pferd hat seinen Zügel, der von Lindenrinde verfertigt ist. Man läßt die Pferde, eins nach dem andern, in diese Höhle eingehen, an deren entgegengesetztem Ausgange der Priester steht, mit einem Sprengwedel in der Hand, womit er sie mit Weihwasser besprizet. Sobald die Pferde heraus gekommen sind, nimmt man ihnen den Zügel ab, und läßt sie zwischen zwey Feuer durchgehen, welche mit demjenigen angezündet sind, was die Russen Givonagon nennen, das ist, lebend Feuer, wovon ich die Erklärung geben werde, nachdem ich zuvor angemerkt habe, daß die Bauern die Zügel dieser Pferde in eines dieser Feuer werfen, damit sie darinn aufgebrannt werden. Hier ist die Art, wie sie dieß Givonagon oder lebend Feuer erregen. Einige Menschen erfassen die äußersten Enden eines Stockes von Ahorn, der sehr trocken, und ohngefähr von der Länge einer Klafter ist. Diesen Stock halten sie fest über ein Stück Birkenholz, das ebenfalls trocken seyn muß, und indem sie denselben mit lebhafter Stärke auf dem letztern Holze reiben, welches viel weicher als das erste ist, so entflammt es sich in kurzer

kurzer